

Mitgliederversammlungen

25. Juni 2010
in Berlin



Herzlich willkommen!

100
JAHRE BVV

Altersversorgung für die Finanzwirtschaft



TOP 1:

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009,
Bericht über das Jahresergebnis 2009

Vorlage des festgestellten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für die Geschäftsjahre
2008 und 2009, Bericht über die Jahresergebnisse
2008 und 2009

25. Juni 2010
in Berlin



Altersversorgung für die Finanzwirtschaft



Inhalte des Vortrages

- 2009 im Überblick
- Jahresabschluss 2009
- Kapitalanlage 2009 und 2010
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2008
- Konzernabschluss 2009

Inhalte des Vortrages

- 2009 im Überblick
- Jahresabschluss 2009
- Kapitalanlage 2009 und 2010
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2008
- Konzernabschluss 2009

Eckpunkte des Jahresabschlusses

- 2009 stand angesichts der andauernden Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise erneut unter dem Einfluss volatiler Aktien- und Zinsmärkte
- Oberstes Ziel des Jahres waren die Reservestärkung und die Vorsorge für Folgejahre als Eckpfeiler der Unternehmensstabilität
- Das Kapitalanlageergebnis konnte um 46 Mio. Euro gesteigert werden
- Das Eigenkapital wurde um gut 44 Mio. Euro verstärkt
- Das Prämienvolumen ist auf 548 Mio. Euro angestiegen
- Die Pensionsfondsbeiträge trugen erneut positiv zum Prämienwachstum bei
- **Der BaFin-Stresstest wird in allen Szenarien im Saldo und im Ergebnis bestanden**

Vertriebsaktivitäten

- BVV bietet seinen Mitgliedern ein breites Angebotsspektrum an Umsetzungsmöglichkeiten für ihre betriebliche Altersversorgung in den Durchführungswegen Pensionskasse, Unterstützungskasse und Pensionsfonds. Der Verbund konnte in 2009 27 Mitgliedsunternehmen hinzugewinnen.
- Das Jahr 2009 konnte auch im Hinblick auf die Gewinnung neuer Pensionsfondskunden erfolgreich abgeschlossen werden. Die Beitragseinnahmen des Pensionsfonds betragen rund 18,8 Mio. Euro und seit seiner Gründung vor zwei Jahren insgesamt rund 38 Mio. Euro.
- Aufgrund der Zielsetzung seinen Mitgliedern stets bedarfsgerechte Produkte zur Verfügung zu stellen, steht der BVV zukünftig auch als Partner für die so genannte externe Realteilung im Versorgungsausgleich zur Verfügung.

Rechtliche Rahmenbedingungen

- MaRisk (VA) und Solvency II
- Gesetz zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs
- Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
- Gesetz zur Stärkung der Finanzmarkt- und Versicherungsaufsicht
- Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher EU-Vorgaben
- Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2010
- Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung

Fazit:

- Zahlreiche Gesetzesänderungen, neueste Rechtsprechung und Praxis der Versicherungsaufsicht führen nach wie vor zu einer ständigen Weiterentwicklung der betrieblichen Altersversorgung
- Die Gesetzgebung war in 2009 insbesondere auch durch die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise geprägt
- Weiterhin spürbare Bindung von Ressourcen für die Umsetzung der zahlreichen Anforderungen

Interne Verbesserungen

Laufende Optimierung der internen Abläufe „ist zur BVV-Tradition geworden“:

- Effizientes Risikomanagement als integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung
- Permanenter Ausbau des in den letzten Jahren implementierten umfassenden Asset-Liability-Managements (ALM)
- Flexibilisierung und Ausbau des internen IT-gestützten Berichtssystems
- Kontinuierliche Verbesserung der Kernprozesse des BVV und Verbindung von organisatorischen Strukturen mit Einschätzungen zu den operationellen Risiken sowie Schlüsselkontrollen
- Konsequente Weiterentwicklung der im Hause bestehenden Compliance-Strukturen und Veröffentlichung einer unternehmensinternen Verhaltensrichtlinie

Die Verwaltungskostenquote konnte weiter von 1,8% auf 1,6% zurückgeführt werden

Inhalte des Vortrages

- 2009 im Überblick
- **Jahresabschluss 2009**
- Kapitalanlage 2009 und 2010
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2008
- Konzernabschluss 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2008	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verdiente Beiträge	548	544	4
Beiträge aus RfB	4	96	-92
	552	640	-88
Erträge aus Kapitalanlagen	881	831	50
Aufwendungen für Versicherungsleistungen	588	570	18
Veränderung Deckungsrückstellung*	625	710	-85
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	9	10	-1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	40	36	4
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-17	-17	-
Überschuss	154	128	26

* ohne Nachreservierung aufgrund gestiegener Lebenserwartung

Überschussverwendung

	2009	2008	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Nachreservierung neue Rechnungsgrundlagen*	102	95	7
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	50	31	19
Verlustrücklage	0	0	-
Direktgutschrift	2	2	-
Überschuss	154	128	26

* 2009: 27,3 Mio. € einzelvertragliche Nachreservierungen und 75 Mio. € für erwartete Aufwendungen 2010

Überschussbeteiligung

	2009	2008
In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) gebundener Anpassungszuschlag	5,9 Mio. €	3,9 Mio. €
Verzinsung der Guthaben der Versicherten (inkl. Pauschalzuführung zur Deckungsrückstellung)	4,51 %	4,52 %

Eckdaten der Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Aktivseite		
Kapitalanlagen	20.917	20.134
Abgegrenzte Zinsen	348	325
Passivseite		
Verlustrücklage	686	686
Nachrangdarlehen	200	200
Deckungsrückstellung	20.204	19.476
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	174	128
Bilanzsumme	21.352	20.574

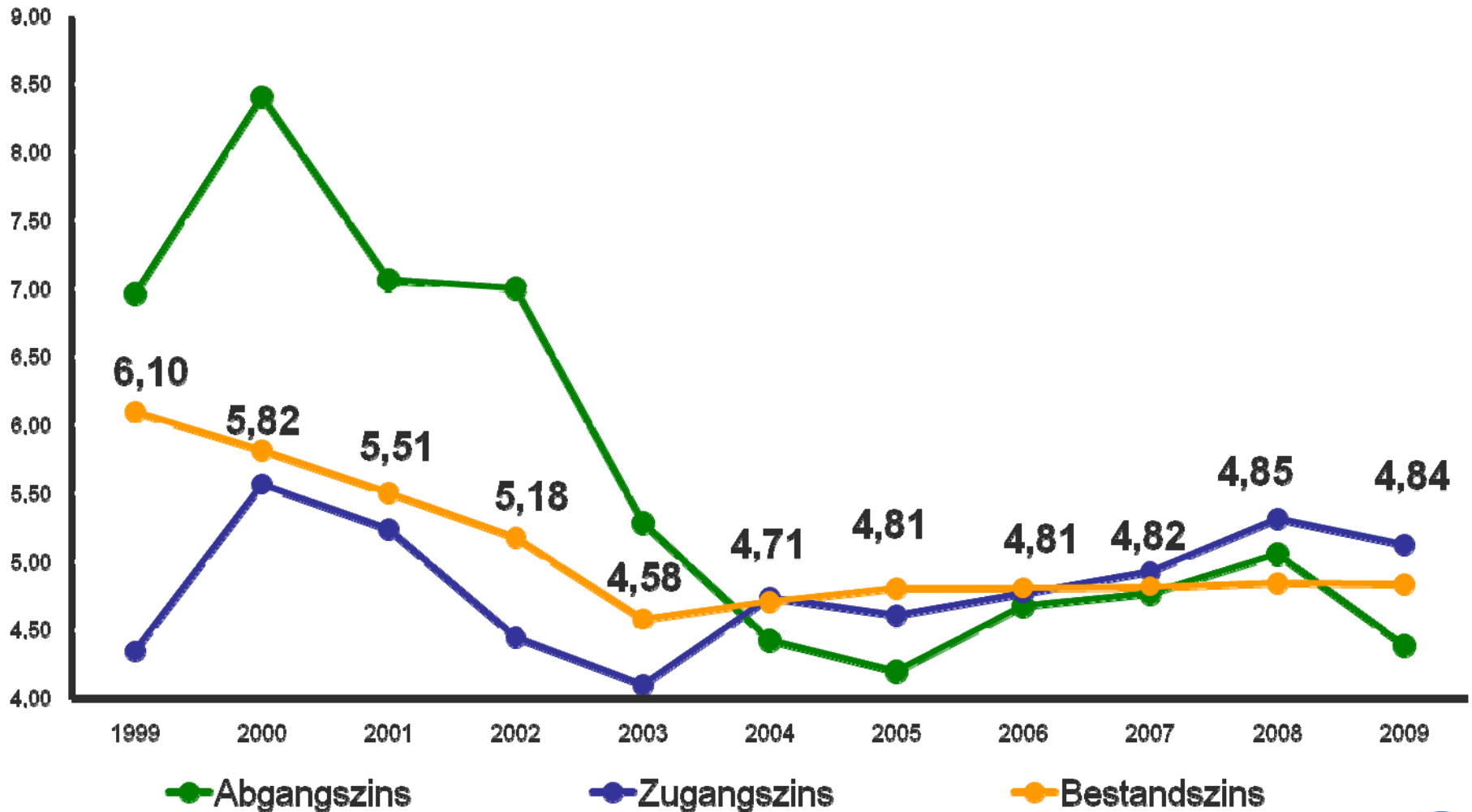
Eigenkapitalquote

	31.12.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Verlustrücklage	686,0	686,0
Freie RfB	168,4	124,5
Nachrangdarlehen	200,0	200,0
Gesamt	1.054,4	1.010,5
In v. H. der Deckungsrückstellung	5,22 %	5,19 %

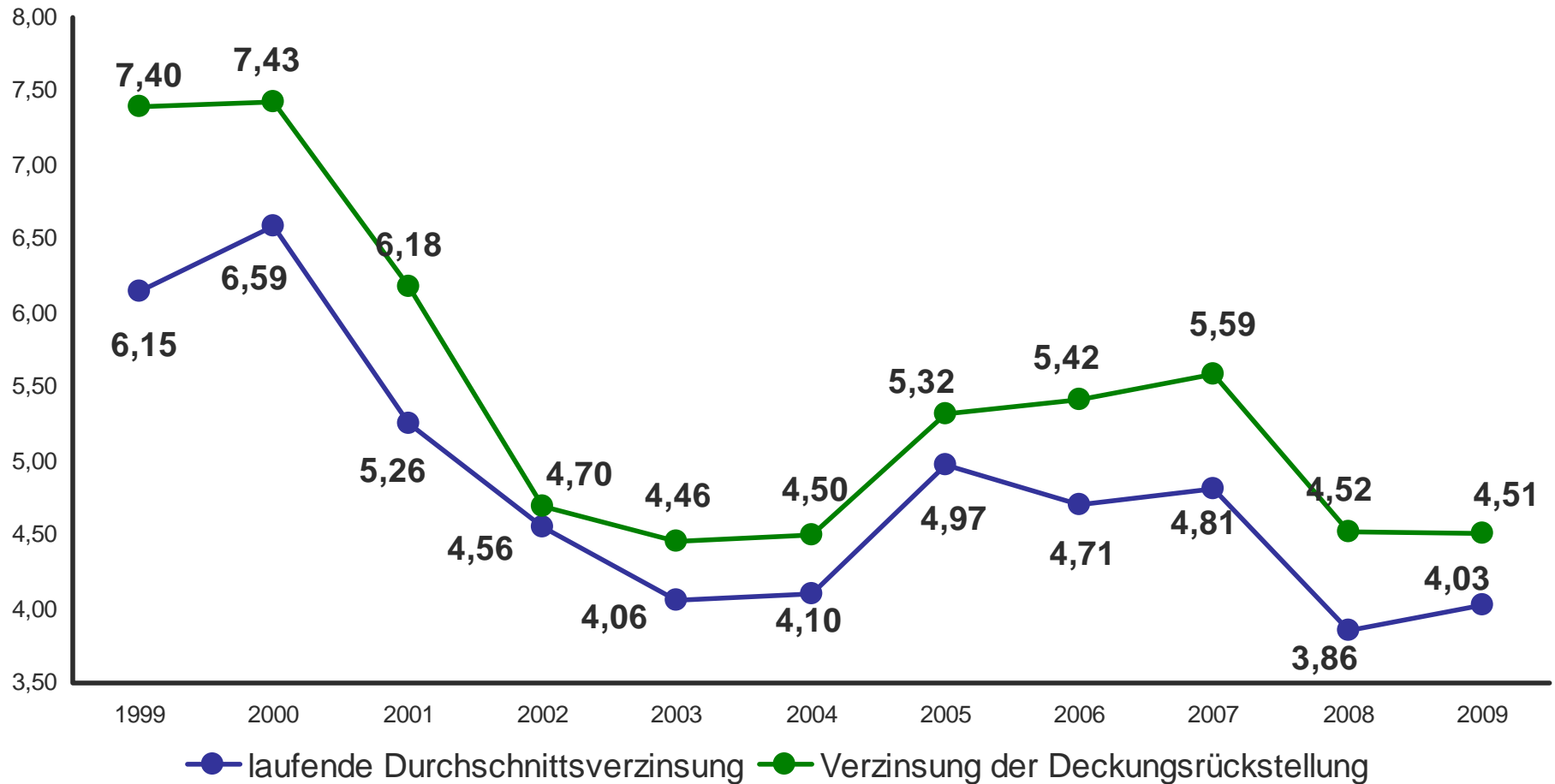
Risikokapital

	2009 Mio. €	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2006 Mio. €	2005 Mio. €
Verlustrücklage	686	686	686	651	601
Freie RfB	168	124	97	93	56
Nachrangdarlehen	200	200	200	200	200
Summe	1.054	1.010	983	944	857
Stille Reserven in den Kapitalanlagen	489	144	-468	350	1.210
Gesamt	1.543	1.154	515	1.294	2.067

Bestandszins



Guthaben- und Durchschnittsverzinsung



Bestandsentwicklung

	31.12.2009	Veränderung
Mitgliedsunternehmen	704	+27
Anwärter	330.967	+1.110
Pflichtversicherte	154.308	-3.519
Freiwillig Weiterversicherte	63.551	+1.266
Rentner	94.035	+2.886
Beitragseinnahmen	548 Mio. €	+0,8 %

Inhalte des Vortrages

- 2009 im Überblick
- Jahresabschluss 2009
- **Kapitalanlage 2009 und 2010**
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2008
- Konzernabschluss 2009

Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise

Ausfallrisiko:

- Keine bonitätsbedingten Zahlungsausfälle weder im Direktbestand noch in den Fondsmandaten
- Breit diversifiziertes Anleiheportfolio
- Portfolioanteil Anleihen (Direktbestand) aktuell 74,8%, darunter 17,2% Staatsanleihen: auf Deutschland entfallen 10,5%, auf andere EU-Länder 6,7%, davon Portugal, Griechenland, Italien und Spanien kumuliert 3,8%
- Kursverluste aus Spreadausweitung um ein Vielfaches überkompensiert durch Kursgewinne bei Kernländern (insb. Deutschland)
- Stille Reserven im Anleiheportfolio von aktuell rd. 1,2 Mrd. €, davon entfallen rd. 150 Mio. € auf Staatsanleihen

Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise

Risikokapital:

- Abbau der Übersicherung im Aktienbereich und Rolldown der Basispreise der Put-Optionen auf Marktniveau war in 2009 keine unter den aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen opportune Handlungsalternative (hohe Belastung der relevanten Stresstestszenarien)
- Stärkung des Risikokapitals durch Realisation stiller Reserven im Bondbestand kann nur selektiv erfolgen, da die langfristige Sicherung der Kuponkraft des Portfolios Priorität hat (Wiederanlagerisiko)
- In 2009 Belastung des Risikokapitals durch weitere Vorsorge für Langlebigkeit und ggf. Niedrigzinsumfeld (auch über 2010 hinaus)
- Aktienquoten von 10% oder mehr gehören – nicht nur beim BVV – der Vergangenheit an, auch vor dem Hintergrund prozyklisch wirkender Aufsichtsregelungen und potentieller neuer Restriktionen (Solvency II)

Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise

Risikokapital - Rahmenbedingungen 2010:

- Langfristige Wirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise sind unverändert nicht vollumfänglich abschätzbar (sicherheitsbewusstes Agieren angezeigt)
- Weites Meinungsspektrum und die Rückkehr zu normalen Bewertungsniveaus vieler Assetklassen lassen für 2010 vor dem Hintergrund großer Unsicherheit eine hohe Volatilität und ggf. erratische Trendwechsel erwarten
- Extremszenarien wie eine weitere Forcierung der Schuldenproblematik, ein erheblicher Anstieg der Inflation, politische Spannungen (u.a. Protektionismus) sind für die Folgejahre einzukalkulieren - **kein „back to normal“ realistisch**

Aktien: Optimierung des Portfolios

Status und Maßnahmenswerpunkte 2009 und 2010:

- Deltagewichtete Aktienquote inkl. Convertibles und Derivate („netto“) 1,6% per Ultimo 2009 nach -1,3% zum Ultimo 2008 (aktuell 1,5%)
- Signifikanter Abbau der Absicherung über Indexoptionen im März 2009 geprüft und aufgrund der Stresstestbelastung (zwangsläufig) verworfen
- Stärkerer Fokus auf taktische Steuerung der Aktienquote über externe Mandate und auf veränderte Allokation zugunsten aussichtsreicherer Regionen (Asien, Amerika)
- Nutzung aktienähnlicher Performance (Aktien inkl. Overlay) durch stresstestprivilegierte Aktiensurrogate (insb. Corporates und Convertibles)

Performance 2009 im Vergleich:

DAXplus Protective Put Index	+12,4%
BVV Convertibles Mandate	+16,7%
iboxx € Corporates Index	+16,0%

Fazit:

- Extrem volatiles und politisch geprägtes Kapitalmarktumfeld bleibt unverändert eine große Herausforderung
- Im Niedrigzinsumfeld gibt es keinen Verteilungsspielraum für hohe Überschüsse
- Kein „back to normal“: Wahrscheinlichkeit extremer Szenarien gestiegen (Inflation aber auch deflationäre Phasen)
- Aber: Jede Krise bietet auch Chancen

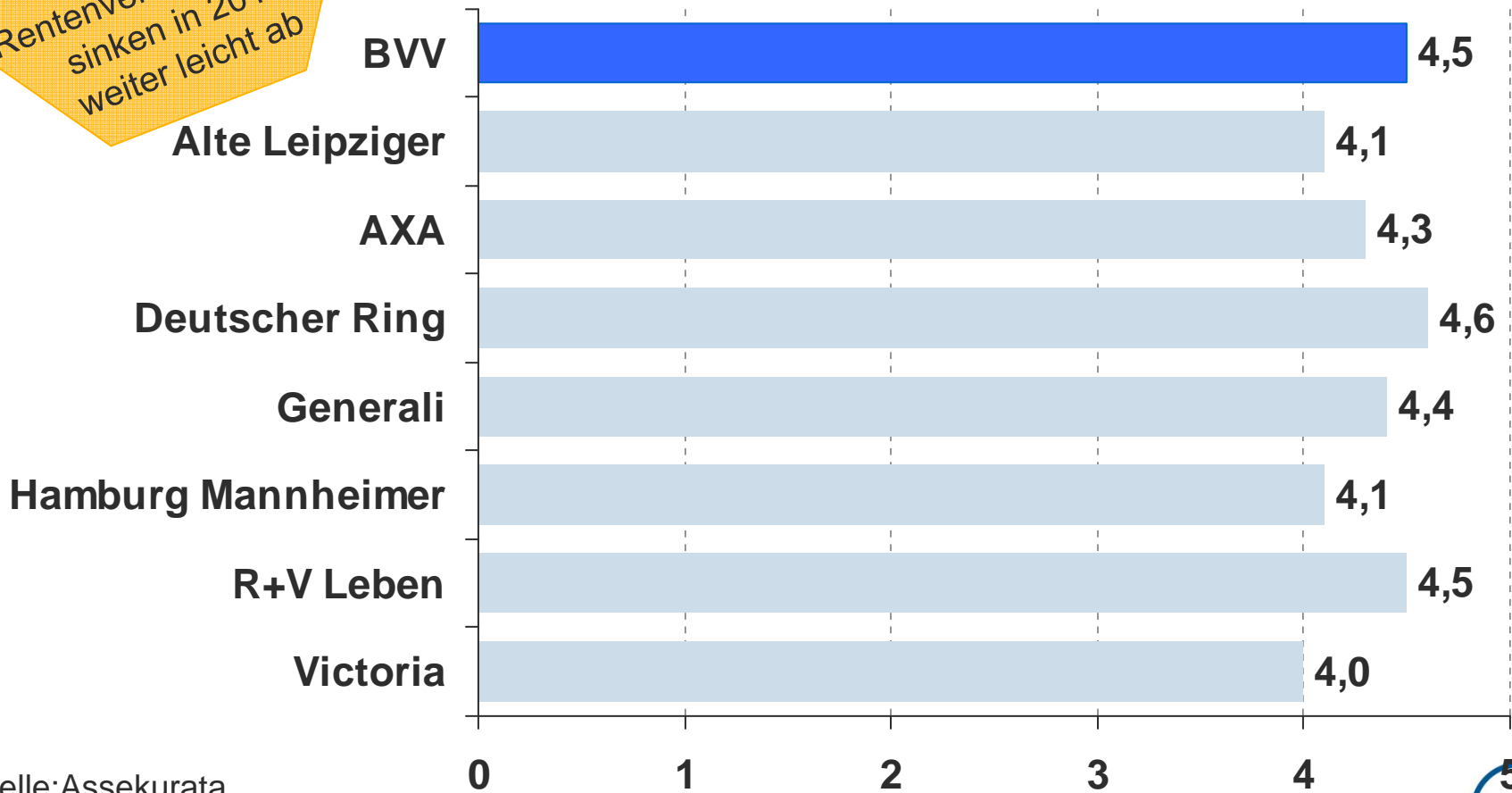
Inhalte des Vortrages

- 2009 im Überblick
- Jahresabschluss 2009
- Kapitalanlage 2009 und 2010
- **Der BVV im Kennziffernvergleich**
- Konzernabschluss 2008
- Konzernabschluss 2009

Verzinsung der Deckungsrückstellung (in %)

Assekurata:
Verzinsung v. Lebens- und Rentenversicherungen sinken in 2010 weiter leicht ab

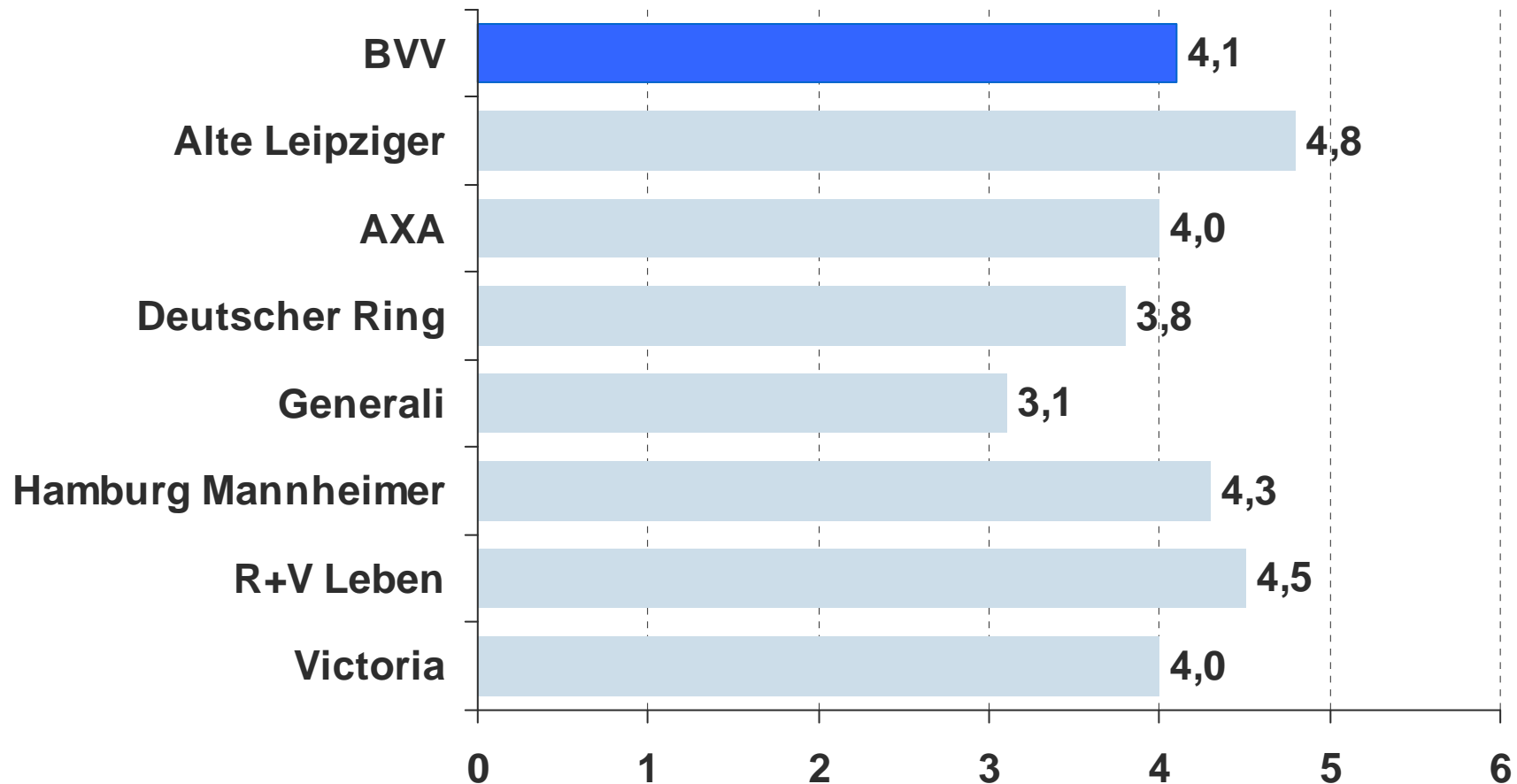
Ø-Branche lfd. Verzinsung 4,17 %



Quelle:Assekurata



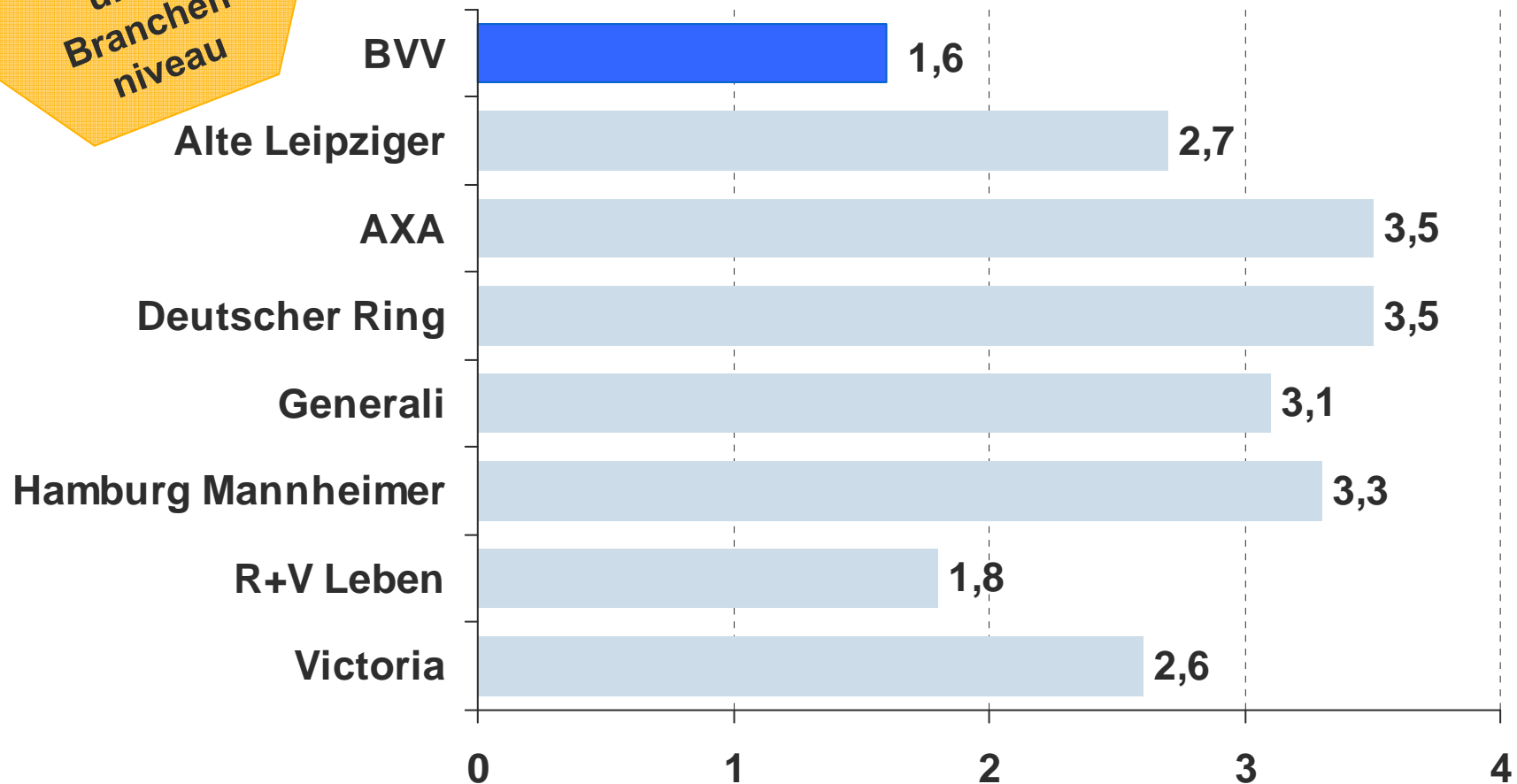
Nettoverzinsung (in %)

Branchenwert lt. GDV 4,2 %

Verwaltungskostenquote (in %)

Verwaltungs-
kosten
unter
Branchen-
niveau

Branchenwert lt. GDV 2,7%



Erfolgskennziffern

	31.12.2009	31.12.2008
Guthabenverzinsung	4,5 %	4,5 %
Nettoverzinsung	4,1 %	4,0 %
LVU-Verzinsung	4,0 %	3,9 %
Erweiterte Nettoverzinsung	5,8 %	7,1 %
Eigenkapitalquote	5,2 %	5,2 %

Inhalte des Vortrages

- 2009 im Überblick
- Jahresabschluss 2009
- Kapitalanlage 2009 und 2010
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- **Konzernabschluss 2008**
- Konzernabschluss 2009

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Bilanzsumme	20.574.076	20.573.838	238
Aktiva			
Kapitalanlagen	20.133.852	20.133.852	-
in % der Bilanzsumme	97,86	97,86	-
Abgegrenzte Zinsen	325.182	324.952	230
in % der Bilanzsumme	1,58	1,58	-

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Passiva			
Bilanzielles Eigenkapital	686.162	686.000	162
im Verhältnis zur Deckungsrückstellung %	3,53	3,52	0,01
Ungebundene Teile der RfB	124.474	124.474	-
im Verhältnis zur Deckungsrückstellung %	0,64	0,64	-
Deckungsrückstellung	19.457.075	19.476.019	-18.944
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	128.262	128.336	-74
im Verhältnis zu verdienten Beiträgen %	23,58	23,60	-0,02
Pensionsfondstechnische Rückstellungen	18.944	-	18.944

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Gewinn- und Verlustrechnung			
Verdiente Beiträge (Netto)	543.866	543.866	-
Beiträge aus der RfB	95.997	95.997	-
Kapitalanlageergebnis			
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen	794.731	794.490	241
Nettoverzinsung in %	4,0	4,0	-
Bewertungsreserven	143.480	143.480	-
zu Anschaffungskosten bilanzierter Kapitalanlagen	-155.869	-155.340	-529
nennwertbilanzierter Kapitalanlagen	299.349	298.820	529

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Versicherungstechnische Aufwendungen			
Aufwendungen für Versicherungsfälle	569.555	569.555	-
Erhöhung der Deckungsrückstellungen	805.096	805.096	-
Aufwendungen f. d. Versicherungsbetrieb (Betriebskosten)	9.672	9.672	-
im Verhältnis zu verdienten Beiträgen %	1,8	1,8	-

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Versicherungstechnisches Ergebnis			
Im Lebensversicherungsgeschäft	17.401	17.142	259
Im Pensionsfondsgeschäft	-18	0	-18
	17.383	17.142	241
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-17.221	-17.142	-79
Konzern-/Jahresüberschuss	162	0	162
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen	6	0	6
Konzern-/Bilanzgewinn	156	0	156

Inhalte des Vortrages

- 2009 im Überblick
- Jahresabschluss 2009
- Kapitalanlage 2009 und 2010
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2008
- **Konzernabschluss 2009**

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Bilanzsumme	21.352.101	21.351.867	234
Aktiva			
Kapitalanlagen	20.917.421	20.917.395	26
in % der Bilanzsumme	97,96	97,97	-0,01
Abgegrenzte Zinsen	348.425	348.194	231
in % der Bilanzsumme	1,63	1,63	-

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Passiva			
Bilanzielles Eigenkapital	886.172	886.000	172
im Verhältnis zur Deckungsrückstellung %	4,39	4,39	-
Ungebundene Teile der RfB	168.116	168.365	-249
im Verhältnis zur Deckungsrückstellung %	0,83	0,83	-
Deckungsrückstellung	20.166.364	20.203.860	-37.496
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	174.032	174.281	-249
im Verhältnis zu verdienten Beiträgen %	31,75	31,79	-0,04
Pensionsfondstechnische Rückstellungen	37.496	0	37.496

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Gewinn- und Verlustrechnung			
Verdiente Beiträge (Netto)	548.198	548.198	-
Beiträge aus der RfB	3.666	3.666	-
Kapitalanlageergebnis			
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen	840.493	840.411	82
Nettoverzinsung in %	4,09	4,09	-
Bewertungsreserven	489.201	489.201	-
zu Anschaffungskosten bilanzierter Kapitalanlagen	103.495	103.854	-359
nennwertbilanzierte Kapitalanlagen	385.706	385.347	359

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Versicherungstechnische Aufwendungen			
Aufwendungen für Versicherungsfälle	587.332	587.332	-
Erhöhung der Deckungsrückstellungen	724.841	724.841	-
Aufwendungen f. d. Versicherungsbetrieb (Betriebskosten)	8.627	8.627	-
im Verhältnis zu verdienten Beiträgen %	1,57	1,57	-

Wesentliche Kennzahlen

	Konzern Tsd. Euro	BVV PK Tsd. Euro	Differenz Tsd. Euro
Versicherungstechnisches Ergebnis			
Im Lebensversicherungsgeschäft	17.224	16.672	552
Im Pensionsfondsgeschäft	-470	0	-470
	16.754	16.672	82
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-16.744	-16.672	-72
Konzern-/Jahresüberschuss	10	0	10
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	156	0	156
Einstellung in die Gewinnrücklagen	8	0	8
Konzern-/Bilanzgewinn	158	0	158

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

100
JAHRE BVV

Altersversorgung für die Finanzwirtschaft

